Vorarlberg
unser Land

Pilotprojekt zur Gemeinde- und Regionalentwicklung

Erfahrungsbericht

Bearbeitungshinweise:

Ein Ziel der Landesförderung von Pilotprojekten ist es, dass landesweit Ideen für Verbesserungen und Neuerungen im Bereich der Gemeinde- und Regionalentwicklung generiert, gesammelt, ausgewählt und kommuniziert werden.

Dieses Formular dient dazu, die in den geförderten Pilotprojekten gewonnenen Erfahrungswerte zu sammeln. Der Funktionsbereich Gemeindeentwicklung beim Amt der Vlbg. LReg. stellt in weiterer Folge diese Erfahrungswerte über seinen Internetauftritt der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bei Fragen können Sie sich gerne an folgende Sachbearbeiter wenden:

Christoph Türtscher, christoph.tuertscher@vorarlberg.at, 05574/511-27123
Heiko Moosbrugger, heiko.moosbrugger@vorarlberg.at, 05574/511-27124

Bezeichnung des Pilotprojektes:

Gemeinwohlökonomie für Gemeinden - Erstellen einer Gemeinwohlbilanz als Pilotgemeinden (Mäder und Nenzing)

Projektbeginn:	02.11.2016
Projektende:	05.10.2017

Kurzbeschreibung des Projektes und Erläuterung des Pilotcharakters:

Als österreichweit erste Gemeinden richten Nenzing und Mäder ihre Handlungsweisen nach den Regeln und Werten der Gemeinwohlökonomie aus. Ziel wirtschaftlichen Handelns soll nach dem Modell nicht primär die Maximierung des Kapitals, sondern die Mehrung des Gemeinwohls sein. Das betrifft unterschiedliche Prozesse wie Beschaffung, Verkehr, Energieversorgung, Integration oder Generationengerechtigkeit. Nach einer ersten Informationsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen fanden für jede Berührungsgruppe Workshops statt, bei denen die einzelnen Themen und Projekte diskutiert wurden und der Erfüllungsgrad gemäß Gemeinwohlmatrix ermittelt wurde. Ein Auditor bewertete die Ergebnisse der einzelnen Bereiche. In einem Gemeinwohlbericht sind alle Ergebnisse und Projekte dargestellt.

Was hat sich bewährt?

Die Begleitung durch die Berater vom Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Vorarlberg ist unbedingt notwendig. Durch die gemeinsame Erarbeitung der

Gemeinwohlbilanz mit einer zweiten Gemeinde konnten die Beratungskosten aufgeteilt werden und durch das gemeinsame Arbeiten an den verschiedenen Themen konnten Synergien genutzt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Was hat sich weniger bewährt?

Die gewünschte Einbindung aller Gemeindebediensteten in den Prozess der Gemeinwohlbilanzierung ist schwierig und konnte zumindest in Nenzing nicht ganz erreicht werden.

Welche Empfehlungen für ähnlich gelagerte Projekte in Vorarlberg können mitgegeben werden?

Die Gemeinwohlbilanzierung kann nur unter Federführung und mit Unterstützung der Führungskräfte in der Gemeindeverwaltung und einigen motivierten und sehr engagierten MitarbeiterInnen erfolgen, da der zusätzliche Arbeitsaufwand bei der Erstellung der ersten Gemeinwohlbilanz doch sehr hoch ist.

Welche Erfahrungswerte wurden mit der Landesförderung gesammelt?

Von Seiten des Landes herrschte große Offenheit und das Projekt wurde großzügig gefördert. Die Förderabwicklung war sehr einfach.

Was ist sonst noch wichtig festzuhalten?

Links zu weiteren Informationen (wenn vorhanden)?

http://www.marktgemeinde-nenzing.com/Projekte/Gemeinwohlkonomie

http://vorarlberg.gwoe.net/2017/10/10/zukunftsort-nenzing-gemeinwohlzertifizierung-von-nenzing-und-maeder/

Ansprechperson für weitere Auskünfte über das Pilotprojekt (wenn gewollt):

Name: BM Florian Kasseroler
E-Mail: buergermeister@nenzing.at
Tel.: 05525/62215

Mit meiner Unterschrift bestätige ich als Projektauftraggeberin/Projektauftraggeber die Richtigkeit der Angaben und gebe mein Einverständnis zur Veröffentlichung dieses Berichtes im Internetauftritt des Landes Vorarlberg.

Nenzing 11.1.2018	KRASSERCLER FLORIAN	
Ort, Datum	Name in Blockbuchstaben	Unterschrift

Marktgemeinde Nenzing * Bezirk Bludenz *